

Archiv

Archiv-Suche

Frontseite

Aktuelle Ausgabe

PDF-Version

Archiv

Dossiers

Archiv-Suche

Rezept-Suche

Ihre Meinung

Angebote

Beratung

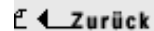
Marktplatz

Unterhaltung

Abonnement

Kontakt Coopzeitung

Impressum Coopzeitung




Regula Stämpfli ist Politikwissenschaftlerin, Buchautorin und Dozentin am Medienausbildungszentrum.

Suchbegriff

Ausgabe

Ressort

Anzeigen

Coopzeitung 29/2005 - Meinungen/Umfrage

Ein Hauch teuflischer Kälte

In einer der grössten Passagen deutscher Literatur lässt Thomas Mann den Teufel im Gespräch mit dem Tonsetzer Adrian Leverkühn sprechen: «Liebe ist dir verboten, insofern sie wärmt. Dein Leben soll kalt sein - darum darfst du keinen Menschen lieben.» Wie komme ich nun ausgerechnet darauf? Am 29. Mai meldete die NZZ am Sonntag: «Erstes Design-Baby in der Schweiz geboren.» Ein Mädchen wurde im Reagenzglas einzig zum Zweck «gezeugt», um seinem todkranken Bruder das Leben zu retten. So berichteten es die begeisterten Forscher, so rapportierten es die Zeitungen. Bei solchen Zeilen bricht die mephistophelische Kälte durch. Denn Kinder, selbst wenn sie zu bestimmten Zwecken wie «Ehe stabilisieren», «Torschlusspanik der Karrierefrau», «Sinnsuche erfüllen» oder eben auch «Brüderchen retten», gezeugt werden, sind immer mehr als Zweck. Sie sind Liebe und Leben, selbst wenn sie ohne Liebe oder gar nur als «Zweckleben» «gemacht» werden. Doch mich irritiert noch ganz viel mehr. Denn der Ausdruck «Designbaby» verkörpert ein Wertesystem, welches mit dem Wunsch, Krankheiten zu vermeiden oder zu heilen, nur noch wenig zu tun hat. Eltern wollen immer nur das Beste für ihre Kinder. Was, wenn ein Land, eine Kultur, ein Wirtschaftssystem plötzlich nur noch für gesunde, schöne und angepasste Menschen ein gutes Leben verspricht? Dann werden die Eltern alles tun, um jede Eigenschaft zu vermeiden, die als «nicht-schön», «nicht-gesund» und «nicht-angepasst» gilt. Schauen Sie einmal nach China. Dort werden Hunderttausende von Mädchen schon im Mutterleib ermordet, weil weibliche Menschen im China der Ein-Kind-Politik ökonomisch und gesellschaftlich keinen Wert haben. Jede Kultur bringt die Techniken und Wortspiele hervor, die auch in die Kultur passen. Insofern passt der Ausdruck «Designbaby» und die dazugehörige Machart wohl ebenso zu uns wie die Mädchenmorde zu China. Beides lässt uns etwas von den kalten Wertvorstellungen ahnen, mit welchen Menschen heutzutage ihre Welt definieren. Oft definieren müssen. Und der Teufel lacht sich ins Fäustchen.

[Druckversion](#)  [PDF-Version](#) 

Help-Desk



Archiv

Im Online-Archiv finden Sie alle Coopzeitungs-Artikel und -Links seit Mitte 1998.

Newsletter-Abo



Online Fotoservice



Artikel

Links

Top-Links

Die wichtigsten Links
der Schweiz auf einen
Blick.

